

Cuprozin® progress

Fungizid/Bakterizid

Wirkstoff: 383,8 g/l Kupferhydroxid (28,8 Gew.-%)
(Kupfergehalt 250 g/l)

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Bienen: nicht bienengefährlich (B4)

Artikelnummer/

Packungsgröße: 24711 10 x 1 l Flasche

24729 2 x 5 l Kanister

Piktogramm: GHS09

Signalwort: Achtung



006895-00

Fungizid gegen pilzliche und bakterielle Schaderreger an Kartoffeln, Hopfen, Weinreben, Kernobst, Steinobst, Gemüse und Zierpflanzen.

Vor Frost schützen. Vor Gebrauch gut schütteln

GEBRAUCHSANLEITUNG

Wirkungsweise

Cuprozin progress enthält den Wirkstoff Kupferhydroxid und ist als Suspensionskonzentrat (SC) formuliert. **Cuprozin progress** wird als reines Kontaktfungizid und -bakterizid vorbeugend gegen pilzliche und bakterielle Krankheitserreger eingesetzt. Die Wirkung beruht auf der Verhinderung von Pilz- bzw. Bakterieninfektionen. Bei einem Kontakt mit **Cuprozin progress** nimmt der Krankheitserreger in starkem Maße passiv Kupfer auf, wodurch die Infektion unterbunden wird.

Wichtig für die volle Wirksamkeit von **Cuprozin progress** ist ein möglichst lückenloser Spritzbelag auf der Pflanzenoberfläche. Spritztechnik und Wassermenge sollten in jedem Fall eine gründliche Benetzung aller zu behandelnden Pflanzenteile gewährleisten.

Durch seine spezielle Formulierung ist **Cuprozin progress** auf der Pflanze äußerst haftfähig. Es wird auch von nachfolgendem Regen nur sehr langsam wieder abgespült und hat deshalb eine lange Wirkungsdauer.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)

Kupferhydroxid: M1

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Gurke	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)
Hopfen	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora humuli</i>)
Kartoffel	Kraut- und Knollenfäule (<i>Phytophthora infestans</i>), Schwarzbeinigkeit (<i>Erwinia carotovora</i>) (nur zur Befallsminderung)
Kernobst	Schorf (<i>Venturia</i> spp.), Obstbaumkrebs (<i>Nectria galligena</i>)
Möhre	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>)
Spargel	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)
Speisezwiebel	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)
Steinobst	Pilzliche Blattfleckererreger
Weinrebe (Tafel- und Keltertrauben)	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)
Zierpflanzen	Bakterielle Blattfleckererreger

Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes in zusätzlichen Anwendungsgebieten genehmigt. Wirksamkeit und Verträglichkeit sind in diesem zusätzlichen Anwendungsgebiet nicht immer ausreichend geprüft. Daher liegen die in Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen möglichen Schäden im Verantwortungsbereich des Anwenders. Dieser muss Wirksamkeit und Verträglichkeit vom Mitteleinsatz unter den betriebsspezifischen Bedingungen prüfen (Testanwendung).

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Aprikose, Pfirsich	Kräuselkrankheit (<i>Taphrina deformans</i>)
Brombeere	Rankenkrankheit (<i>Rhabdospora ruborum</i>)
Erdbeere	Eckige Blattfleckenkrankheit (<i>Xanthomonas fragariae</i>)
Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis mit genießbarer Schale	Pilzliche Blattfleckenenerreger, Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)
Heidelbeere	Triebsterben (<i>Godronia cassandrae</i>)
Himbeerartiges Beerenobst	Phragmidiumrost-Arten
Himbeere	Brennfleckenkrankheit (<i>Gloeosporium necator</i>), Rutensterben (<i>Didymella applanata</i>)
Johannesbeerartiges Beerenobst	Säulenrost (<i>Cronartium ribicola</i>)
Johannisbeerartiges Beerenobst	Blattfallkrankheit (<i>Drepanopeziza ribis</i>)
Kernobst	Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i>), Phytophthora cactorum
Knollensellerie	Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>)
Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)
Patisson, Zucchini mit genießbarer Schale	Pilzliche Blattfleckenenerreger, Falschen Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)
Pflaume, Zwetschge	Narrentaschenkrankheit (<i>Taphrina pruni</i>)
Salatarten	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>), Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)
Schalotte, Knoblauch, Perlzwiebel	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)
Spinat und verwandte Arten	Falsche Mehltupilze (<i>Peronosporaceae</i>)
Steinobst	<i>Pseudomonas syringae</i> , <i>Valsa leucostoma</i>
Tomate	Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>), Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>), Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)
Walnuss	Bakterienbrand (<i>Xanthomonas juglandis</i>)
Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	Roter Brenner (<i>Pseudopezicula tracheiphila</i>)
Zierpflanzen	Pilzliche Blattfleckenenerreger

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Erläuterung zur Anzahl der Behandlungen:

Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z.B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Anwendung**ACKERBAU**

Pflanzen/-erzeugnisse:	Kartoffel
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora infestans)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 37 bis BBCH 91
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 - 10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	2,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	maximal 400 l/ha
Wartezeit:	14 Tage
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Der Gesamtmittelaufwand pro ha und Jahr beträgt maximal 12 Liter (entspricht 3.000 g Reinkupfer) und darf nicht überschritten werden.

Pflanzen/-erzeugnisse:	Kartoffel
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Schwarzbeinigkeit (Erwinia carotovora) (nur zur Befallsminderung)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	bis BBCH 03
Anwendungszeitpunkt:	- beim Legen - vor dem Legen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Pflanzgutbehandlung
Aufwandmenge:	14 ml/dt
Wasseraufwandmenge:	100 l/ha beim Legen 26-36 ml/dt vor dem Legen
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Sonstige Hinweise:	Maximaler Mittelaufwand: 476 ml/ha.

WEINBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Weinrebe (Tafel- und Keltertrauben)
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 11 bis BBCH 81
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 7 In der Kultur bzw. je Jahr: 7 im Abstand von 8 - 12 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
Aufwandmenge:	Basisaufwand: 0,4 l/ha ES 61: 0,8 l/ha ES 71: 1,2 l/ha ES 75: 1,6 l/ha
Wasseraufwandmenge:	Basisaufwand: maximal 400 l/ha ES 61: maximal 800 l/ha ES 71: maximal 1.200 l/ha ES 75: maximal 1.600 l/ha
Wartezeit:	21 Tage
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Der Gesamtmittelaufwand pro ha und Jahr beträgt maximal 12 Liter (entspricht 3.000 g Reinkupfer) und darf nicht überschritten werden.

HOPFENBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Hopfen
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora humuli</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 37 bis BBCH 89
Stadium	
Schadorganismus:	Sekundärinfektion
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7 bis 14 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
Aufwandmenge:	bis BBCH 37: 2,4 l/ha bis BBCH 55: 3,6 l/ha über BBCH 55: 5,4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	bis BBCH 37: maximal 1.200 l/ha bis BBCH 55: maximal 1.800 l/ha über BBCH 55: in maximal 2.700 l/ha
Wartezeit:	7 Tage
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Der Gesamtmittelaufwand pro ha und Jahr beträgt maximal 16 Liter (entspricht 4.000 g Reinkupfer) und darf nicht überschritten werden.

OBSTBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Kernobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Schorf (<i>Venturia</i> spp.)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	vor der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 8 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 14 bis 21 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
Aufwandmenge:	0,5 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	14 Tage
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Mittelaufwand vor der Blüte von 0,5 l/ha und je m Kronenhöhe abfallend auf 0,25 l/ha und je m Kronenhöhe. Der Gesamtmittelaufwand pro ha und Jahr beträgt maximal 12 Liter (entspricht 3.000 g Reinkupfer) und darf nicht überschritten werden.

(WH915) In Abhängigkeit von der Witterung und der Sortenempfindlichkeit gegenüber Kupfer können Unverträglichkeitserscheinungen auftreten.

WP7371 Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

WW709 Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Pflanzen/-erzeugnisse:	Kernobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Schorf (<i>Venturia</i> spp.)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab Walnussgröße der Früchte
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 14 bis 21 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
Aufwandmenge:	0,5 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	14 Tage
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Mittelaufwand ab Walnussgröße der Früchte von 0,25 l/ha und je m Kronenhöhe ansteigend auf 0,5 l/ha und je m Kronenhöhe. Der Gesamtmittelaufwand pro ha und Jahr beträgt maximal 12 Liter (entspricht 3.000 g Reinkupfer) und darf nicht überschritten werden.

(WH915) In Abhängigkeit von der Witterung und der Sortenempfindlichkeit gegenüber Kupfer können Unverträglichkeitserscheinungen auftreten.

WP7371 Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

WW709 Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Pflanzen/-erzeugnisse:	Kernobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Obstbaumkrebs (<i>Nectria galligena</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland nur zur Befallsminderung
Stadium der Kultur:	nach der Ernte
Anwendungszeitpunkt:	bei Befallsbeginn
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 21 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

WW750 Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Pflanzen/-erzeugnisse:	Steinobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckererreger
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	bis vor der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warmdiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
Aufwandmenge:	1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Steinobst
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckenerreger
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	nach der Ernte
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
Aufwandmenge:	1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

GEMÜSEBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Speisezwiebel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 13 bis BBCH 48
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 - 10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	3 Tage
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Spargel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 31 bis BBCH 93
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 - 14 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	2,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	800 bis 1000 l/ha

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse: Möhre
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*)
 Anwendungsbereich: Freiland
 Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis BBCH 47
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
 Max. Zahl der
 Behandlungen: In der Anwendung: 6
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6
 im Abstand von 7 - 10 Tagen

Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 2,0 l/ha
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
 Wartezeit: 14 Tage
 Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse: Gurke
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Falscher Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*)
 Anwendungsbereich: Freiland
 Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis BBCH 79
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
 Max. Zahl der
 Behandlungen: In der Anwendung: 4
 In der Kultur bzw. je Jahr: 4
 im Abstand von 5 - 10 Tagen

Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 3,1 l/ha
 Wasseraufwandmenge: 600 l/ha
 Wartezeit: 3 Tage
 Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

ZIERPFLANZENBAU

Pflanzen/-erzeugnisse: Zierpflanzen
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Bakterielle Blattfleckererreger
 Anwendungsbereich: Freiland
 Stadium der Kultur: ab BBCH 31 bis 91
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
 Max. Zahl der
 Behandlungen: Pflanzengröße bis 50 cm:
 In der Anwendung: 6
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6

Pflanzengröße 50 bis 125 cm:
In der Anwendung: 5
In der Kultur bzw. je Jahr: 6

Pflanzengröße über 125 cm:
In der Anwendung: 4
In der Kultur bzw. je Jahr: 6

im Abstand von 5 bis 10 Tagen
spritzen

Anwendungstechnik:

Aufwandmenge:

Pflanzengröße bis 50 cm: 2,0 l/ha

Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 2,4 l/ha

Pflanzengröße über 125 cm: 3,0 l/ha

Wasseraufwandmenge:

Pflanzengröße bis 50 cm: maximal 1.000 l/ha

Pflanzengröße 50 bis 125 cm: maximal 1.200 l/ha

Pflanzengröße über 125 cm: maximal 1.500 l/ha

Wartezeit:

Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

Sonstige Hinweise:

Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen

OBSTBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:

Aprikose, Pfirsich

Schadorganismus/

Kräuselkrankheit (*Taphrina deformans*)

Zweckbestimmung:

Anwendungsbereich:

Freiland

Stadium der Kultur:

BBCH 00-59

Anwendungszeitpunkt:

kurz vor dem Knospenschwellen bis vor der Blüte

Max. Zahl der

Behandlungen:

In der Anwendung: 3

In der Kultur bzw. je Jahr: 3

im Abstand von 7-14 Tagen

Anwendungstechnik:

spritzen oder sprühen

Aufwandmenge:

1,4 l/ha und je m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge:

maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe

Wartezeit:

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Sonstige Hinweise:

Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse:

Brombeere

Schadorganismus/

Rankenkrankheit (*Rhabdospora ruborum*)

Zweckbestimmung:

Anwendungsbereich:

Freiland und Gewächshaus

Stadium der Kultur:

BBCH 91-59

Anwendungszeitpunkt:

nach der Ernte bis vor der Blüte

Max. Zahl der

Behandlungen:

In der Anwendung: 3

In der Kultur bzw. je Jahr: 3

im Abstand von 5-7 Tagen

Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen
 Aufwandmenge: 4 l/ha
 Wasseraufwandmenge: 500 bis 1000 l/ha
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
 Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse: Erdbeere
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Eckige Blattfleckenkrankheit (*Xanthomonas fragariae*)
 Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus
 Stadium der Kultur: BBCH 91-97
 Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome nach der Ernte

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 7
 In der Kultur bzw. je Jahr: 7
 im Abstand von 7-10 Tagen als Reihenbehandlung

Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 1,8 l/ha
 Wasseraufwandmenge: 1000 bis 2000 l/ha
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
 Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse: Heidelbeere
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Triebsterben (*Godronia cassandrae*)
 Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus
 Stadium der Kultur: BBCH 91-59
 Anwendungszeitpunkt: nach der Ernte bis vor der Blüte

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 3
 In der Kultur bzw. je Jahr: 3
 im Abstand von 5-7 Tagen

Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen
 Aufwandmenge: 4 l/ha
 Wasseraufwandmenge: 500 bis 1000 l/ha
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
 Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Himbeerartiges Beerenobst
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Phragmidiumrost-Arten
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	BBCH 91-59
Anwendungszeitpunkt:	nach der Ernte bis vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 5-7 Tagen spritzen oder sprühen
Anwendungstechnik:	4 l/ha
Aufwandmenge:	500 bis 1000 l/ha
Wasseraufwandmenge:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wartezeit:	
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Himbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Brennfleckenkrankheit (Gloeosporium necator)
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	BBCH 91-59
Anwendungszeitpunkt:	nach der Ernte bis vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 5-7 Tagen spritzen oder sprühen
Anwendungstechnik:	4 l/ha
Aufwandmenge:	500 bis 1000 l/ha
Wasseraufwandmenge:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wartezeit:	
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Himbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Rutensterben (Didymella applanata)
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	BBCH 91-59
Anwendungszeitpunkt:	nach der Ernte bis vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 5-7 Tagen spritzen oder sprühen
Anwendungstechnik:	4 l/ha
Aufwandmenge:	500 bis 1000 l/ha
Wasseraufwandmenge:	

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse: Johannisbeerartiges Beerenobst
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Blattfallkrankheit (*Drepanopeziza ribis*)
 Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus
 Stadium der Kultur: BBCH 91-59
 Anwendungszeitpunkt: nach der Ernte bis vor der Blüte
 Max. Zahl der
 Behandlungen: In der Anwendung: 3
 In der Kultur bzw. je Jahr: 3
 im Abstand von 5-7 Tagen

Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen
 Aufwandmenge: 4 l/ha
 Wasseraufwandmenge: 500 bis 1000 l/ha
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse: Johannesbeerartiges Beerenobst
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Säulenrost (*Cronartium ribicola*)
 Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus
 Stadium der Kultur: BBCH 91-59
 Anwendungszeitpunkt: nach der Ernte bis vor der Blüte
 Max. Zahl der
 Behandlungen: In der Anwendung: 3
 In der Kultur bzw. je Jahr: 3
 im Abstand von 5-7 Tagen

Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen
 Aufwandmenge: 4 l/ha
 Wasseraufwandmenge: 500 bis 1000 l/ha
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse: Kernobst
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Feuerbrand (*Erwinia amylovora*)
 Anwendungsbereich: Freiland zur Minderung des Infektionspotentials
 Stadium der Kultur: BBCH 61-74
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
Aufwandmenge:	0,25 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Die Anwendung sollte nur in Sorten bzw. Anlagen erfolgen, in denen eine mögliche Berostung der vorhandenen Früchte zu tolerieren ist. Dazu gehören z.B. Junganlagen ohne Früchte oder mit wenigen Früchten, Mostobstanlagen und die Anwendung nach Hagelschlag (dadurch besteht ein erhöhtes Feuerbrandrisiko in gefährdeten Anlagen und die Früchte sind bereits durch den Hagel beschädigt).

WP7371 Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

Pflanzen/-erzeugnisse:	Kernobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Phytophthora cactorum
Anwendungsbereich:	Freiland zur Befallsminderung
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7-14 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen oder streichen
Aufwandmenge:	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Die Anwendung sollte zur gezielten Behandlung im gefährdeten Stammbereich erfolgen.

Pflanzen/-erzeugnisse:	Pflaume, Zwetschge
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Narrentaschenkrankheit (Taphrina pruni)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 00-59
Anwendungszeitpunkt:	vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7-10 Tagen

Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen
 Aufwandmenge: 1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
 Wasseraufwandmenge: 100 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
 Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse: Steinobst
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Pseudomonas syringae
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: vor der Blüte und nach der Ernte
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 3
 In der Kultur bzw. je Jahr: 3
 Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen
 Aufwandmenge: 1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
 Wasseraufwandmenge: maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
 Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse: Steinobst
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Valsa leucostoma
 Anwendungsbereich: Freiland zur Befallsminderung
 Stadium der Kultur: BBCH 91-59
 Anwendungszeitpunkt: nach der Ernte bis vor der Blüte
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 3
 In der Kultur bzw. je Jahr: 3
 im Abstand von 7-10 Tagen
 Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen
 Aufwandmenge: 1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
 Wasseraufwandmenge: maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
 Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Walnuss
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Bakterienbrand (<i>Xanthomonas juglandis</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 01-87
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7-10 Tagen spritzen oder sprühen
Anwendungstechnik:	
Aufwandmenge:	1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	100 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	14 Tage
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

GEMÜSEBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	7 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse:	Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)
Anwendungsbereich:	Gewächshaus - Jungpflanzenanzucht
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Pflanzen/-erzeugnisse: Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis mit genießbarer Schale

Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Pilzliche Blattfleckenenerreger, Falscher Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*)

Anwendungsbereich: Freiland zur Befallsminderung

Stadium der Kultur: ab BBCH 15

Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Max. Zahl der
Behandlungen: In der Anwendung: 4
In der Kultur bzw. je Jahr: 4
im Abstand von 5-14 Tagen

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 3 l/ha

Wasseraufwandmenge: 600 l/ha

Wartezeit: 3 Tage

Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse: Knollensellerie

Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Blattfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*)

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium der Kultur: ab BBCH 41

Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Max. Zahl der
Behandlungen: In der Anwendung: 6
In der Kultur bzw. je Jahr: 6
im Abstand von 10-14 Tagen

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 600 l/ha

Wartezeit: 14 Tage

Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse: Schalotte, Knoblauch, Perlzwiebel

Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Falscher Mehltau (*Peronospora destructor*)

Anwendungsbereich: Freiland zur Nutzung als Trockenzwiebel

Stadium der Kultur: ab BBCH 13

Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf

Max. Zahl der
Behandlungen: In der Anwendung: 6
In der Kultur bzw. je Jahr: 6
im Abstand von 7-10 Tagen

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha

Wartezeit: 3 Tage

Sonstige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Spinat und verwandte Arten
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falsche Mehltapilze (Peronosporaceae)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	14 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse:	Salatarten
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau (Bremia lactucae)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	7 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse:	Salatarten
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau (Bremia lactucae)
Anwendungsbereich:	Gewächshaus - Jungpflanzenanzucht
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Patisson, Zucchini mit genießbarer Schale
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckenerreger, Falschen Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)
Anwendungsbereich:	Freiland zur Befallsminderung
Stadium der Kultur:	ab BBCH 15
Anwendungszeitpunkt:	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 im Abstand von 5-14 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	3 l/ha
Wasseraufwandmenge:	600 l/ha
Wartezeit:	3 Tage
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Tomate
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Blattfleckenkrankheit (Septoria lycopersici)
Anwendungsbereich:	Gewächshaus zur Befallsminderung
Stadium der Kultur:	ab BBCH 51
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von min. 14 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm: 2 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 3 l/ha Pflanzengröße über 125 cm: 4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm: 600 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 900 l/ha Pflanzengröße über 125 cm: 1 200 l/ha
Wartezeit:	7 Tage
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Tomate
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Dürrfleckenkrankheit (Alternaria solani)
Anwendungsbereich:	Gewächshaus zur Befallsminderung
Stadium der Kultur:	ab BBCH 51
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von min. 14 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm: 2 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 3 l/ha Pflanzengröße über 125 cm: 4 l/ha

Wasseraufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm: 600 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 900 l/ha Pflanzengröße über 125 cm: 1200 l/ha
Wartezeit:	7 Tage
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Tomate
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)
Anwendungsbereich:	Gewächshaus zur Befallsminderung
Stadium der Kultur:	ab BBCH 51
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 14 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm 2 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 3 l/ha Pflanzengröße über 125 cm: 4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm: 600 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 900 l/ha Pflanzengröße über 125 cm: 1200 l/ha
Wartezeit:	7 Tage
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

WEINBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Roter Brenner (<i>Pseudopezicula tracheiphila</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, bis vor der Blüte
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 7 im Abstand von 10 bis 14 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
Aufwandmenge:	Basisaufwand: 2,5 l/ha ES 61: 5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	Basisaufwand: 200 bis 400 l/ha ES 61: 400 bis 800 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

ZIERPFLANZENBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Zierpflanzen
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckererreger
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Stadium der Kultur:	ab BBCH 12
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 im Abstand von 10 bis 14 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm: 2,0 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 3 l/ha
Wasseraufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm: maximal 1.000 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: maximal 1.500 l/ha
Wartezeit:	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).
Sonstige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Mischbarkeit

Nach unseren Erfahrungen ist **Cuprozin progress** mit den handelsüblichen Fungiziden, Insektiziden und Düngern wie z.B. Dithane® NeoTec, Dantop®, Frutogard® M, Valbon®, Zinkuran® oder Zinkuran® flüssig mischbar.

Im Weinbau und Gemüsebau können Mischungen mit Frutogard® M zu Nekrosen führen.

Ansetzen der Spritzbrühe

Cuprozin progress unter Umrühren bzw. bei laufendem Rührwerk der erforderlichen Wassermenge zusetzen.

Technik

Wasseraufwandmenge und Spritztechnik sollten eine allseitige, gleichmäßige Benetzung auf allen gefährdeten Pflanzenteilen gewährleisten.

Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt gebraucht wird.

Reinigung

Spritzgerät und -leitungen sowie Filtersysteme sollten nach jedem Gebrauch gründlich gereinigt werden, um Düsenverstopfungen zu vermeiden. Die Reinigung mit Agroclean® hat sich bewährt. Spülwasser bzw. Restbrühe auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen.

UMWELTVERHALTEN

Nutzorganismen

NB6641 Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NN134 Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

NN370 Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.

NN3842 Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.

NO686 Das Mittel wird als schädigend für Regenwurmpopulationen eingestuft.

Wasserorganismen

NW262 Das Mittel ist giftig für Algen.

NW264 Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Hinweise für den sicheren Umgang**Anwenderschutz**

EO005-2 SPo 5: Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.

SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB110 Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

SE110 Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SF182 Beim Umgang mit behandelten Kartoffeln sind Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) zu tragen.

SF194 Beim Wiederbetreten der behandelten Raumkulturen sind am Tage der Applikation der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. Nachfolgearbeiten auf/in den oben genannten Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb von einer Woche sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SF615 Für die Kartoffelbehandlung bei der Einlagerung im Spritzverfahren dürfen nur Geräte mit geeigneter Abschirmung zur Vermeidung von Abdrift verwendet werden.

SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

SS110 Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS120 Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

SS2101 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS2202 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

SS610 Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

VA213 Anwender dürfen pro Arbeitstag nicht mehr als 50 t Kartoffeln behandeln.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

NW468 Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NT620 Die maximale Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr (Hopfenanbau: 4000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr) auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

(**NH621**) - Reinkupfergehalt von **Cuprozin progress**: 250 g/l.

Für die Anwendung in Kernobst (Schorf), Johannisbeer,- und Himbeerartiges Beerenobst, Himbeere, Heidelbeere, Brombeere, Kartoffel, Knollensellerie, Weinreben, Zierpflanzen, Speisezwiebeln, Gurken, Zucchini, Patisson, Kürbis, Kopfkohle, Salatarten, Spargel sowie Spinat und verwandte Arten, Knoblauch, Schalotten und Perlzwiebeln gilt: **NW605-1**

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

Kernobst (Schorf.): reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% *.

Kartoffeln, Knollensellerie, Zierpflanzen (Pflanzenhöhe bis 50 cm), Speisezwiebeln, Möhre, Salat-Arten, Kopfkohle, Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Spinat und verwandte Arten: reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *, 90% *.

Weinrebe gegen Falscher Mehltau: reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% *.

Zierpflanzen: Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m.

Weinrebe gegen Roter Brenner, Zierpflanzen (Pflanzenhöhe über 125 cm), Johannisbeer,- und Himbeerartiges Beerenobst, Himbeere, Heidelbeere, Brombeere: reduzierte Abstände: 50% 15 m, 75% 10 m, 90% 5 m.

Gurken, Spargel, Zucchini, Patisson, Kürbis: reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *.

Für die Anwendung in Kernobst (Schorf), Johannisbeer,- und Himbeerartiges Beerenobst, Himbeere, Heidelbeere, Brombeere, Kartoffel, Knollensellerie, Weinreben, Zierpflanzen, Speisezwiebeln, Gurken, Zucchini, Patisson, Kürbis, Kopfkohle, Salatarten, Spargel sowie Spinat und verwandte Arten, Knoblauch, Schalotten und Perlzwiebeln gilt: **NW606**

Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Kernobst (Schorf), Weinrebe gegen Falscher Mehltau: 15 m.

Speisezwiebeln, Spargel, Möhre, Salatarten, Kopfkohle, Spinat und verwandte Arten: 10m.

Kartoffeln, Gurke, Zucchini, Patisson, Kürbis, Knoblauch, Schalotte, Perlzwiebel, Knollensellerie, Zierpflanzen bis zu einer Pflanzenhöhe von 50 cm): 5 m.

Weinrebe gegen Roter Brenner, Zierpflanzen (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm und über 125 cm), Johannisbeer,- und Himbeerartiges Beerenobst, Himbeere, Heidelbeere, Brombeere: 20 m.

Für die Anwendung in Hopfen, Kernobst (Obstbaumkrebs und Feuerbrand) sowie Steinobst gilt: **NW607-1**

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Hopfen: reduzierte Abstände: 75% 20 m, 90% 15 m.

Kernobst: (Feuerbrand): reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m.

Kernobst: (Obstbaumkrebs): reduzierte Abstände: 75% 20 m, 90% 15 m.

Steinobst (*Pseudomonas syringae* und pilzliche Blattfleckenenerreger, bis vor der Blüte, *Valsa leucostoma*, Pfirsich, Aprikose, Pflaume, Zwetschge), Walnuss: reduzierter Abstand: 90% 20 m;
Steinobst (pilzliche Blattfleckenenerreger, nach der Ernte): reduzierte Abstände: 75% 15 m, 90% 10 m.

Für die Anwendung in Erdbeeren gilt: **NW608-1**

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
5 m.

Für die Anwendung im Kernobst (*Nectria galligena*), in Weinreben gegen Roter Brenner und im Steinobst gegen pilzliche Blattfleckenenerreger (nach der Ernte) gilt: **NT104**

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

Für die Anwendung im Steinobst gegen *Pseudomonas syringae* (bis vor der Blüte und nach der Ernte), pilzliche Blattfleckenenerreger (bis vor der Blüte) und *Valsa leucostoma* sowie für die Anwendung in Aprikose, Pfirsich, Pflaume, Zwetschge und Walnuss gilt: **NT105**

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

Für die Anwendung im Hopfen gilt: **NT107**

Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen und vor Wiederverwendung gründlich reinigen. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

Nach Einatmen

Betroffene Person aus der Gefahrenzone bringen. Für Frischluft sorgen. Bei unregelmäßiger Atmung/ Atemstillstand: künstliche Beatmung. Sofort Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt

Sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen. Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10 - 15 Minuten unter fließendem Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen. Bei Reizung Augenarzt konsultieren.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen einleiten. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Sofort Arzt hinzuziehen und Sicherheitsdatenblatt vorlegen. Bewusstlosen Personen darf nichts eingeflößt werden.

Lagerung

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP**Piktogramm:** GHS09**Signalwort:** Achtung**Gefahrenhinweise:**

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Ergänzende Kennzeichnungselemente:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Haftung

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten, z. B. das Wetter, außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleichbleibende Beschaffenheit.

Cuprozin®: reg. WZ Spiess-Urania Chemicals GmbH

Dithane®: reg. WZ Indofil Industries Limited

Dantop®: reg. WZ Sumitomo Chemical Co., Ltd., Tokio / Japan

Frutogard®: reg. WZ Spiess-Urania Chemicals GmbH

Valbon®: reg. WZ Kumiai Chemical Industry Co., Ltd., Japan

Zinkuran®: reg. WZ Spiess-Urania Chemicals GmbH

Agroclean®: reg. WZ Spiess-Urania Chemicals GmbH

PAMIRA®: reg. IVA (Industrieverband Agrar)

Sicherheitsdatenblatt

